



UDO CARLL

THEKENTRAUM -
HEISSE LIPPEN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21221

GRATIS

»POTRAUM«

VON UDO CARLL

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

UC31EPUBPNHL

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© STUDIO LUCKY @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-0552-4
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

THEKENTRAUM - HEISSE LIPPEN

Die Party begann ganz entspannt. Das Ambiente war mehr als schön.

Ein Bauernhaus mitten im Wald, mit Feuerstelle und einer Theke im Freien.

Das Aufbauen hatte nicht lange gedauert und ich konnte mich ganz in Ruhe damit beschäftigen, die ankommenden Gäste zu beobachten, die ich heute bewirten sollte.

Ein 120zigster Geburtstag der beiden Gastgeber versprach nicht viel, aber da sollte ich mich gründlich irren.

Langsam füllte es sich rund um mich herum und das ein oder andere Bier fand den Weg von meinem Zapfhahn in die Kehle der durstigen Gäste.

Die ersten Stunden sind immer etwas arbeitsintensiver, und mein Blick fiel nur zufällig auf den Weg, der zu dem Bauernhaus führte.

Es verschlug mir den Atem und das Bierglas, welches ich gerade füllte, floss über, ohne dass ich es bemerkte.

Nackte Füße mit feuerrot lackierten Nägeln in sexy High Heels. Schlanke Beine, an denen sich sanft die Muskulatur abzeichnete und die erst in den superknappen Hotpants endeten. Eine schlanke Taille und sanft wippende kleine Brüste. Durch die weiße Bluse zeichneten sie sich sehr gut ab und auch die sicherlich kleinen Nippel hinterließen gut sichtbare Abdrücke.

Lange schwarze Haare umrahmten ein völlig ungeschminktes Gesicht.

Jedes Gramm Schminke wäre auch völlig überflüssig gewesen, denn ein so ebenmäßiges und schönes Gesicht hätte nur schlechter aussehen können.

Als dieser Engel an mir vorbeischwebte, folgte ihr eine leichte Wolke ihres Parfüms. Dieser Duft und die unglaublich heiße Rückansicht ließen mich mit offenem Mund hinter ihr her stau-

nen. Die langen schlanken Beine endeten in einem Hammerhintern. Stramm, fest, klein und wunderschön geformt. Durch die High Heels kam er noch besser zur Geltung und das erotische Schwingen der Hüften ließ mein Herz schneller schlagen.

Meine Fantasie ging sofort auf eine erotische Reise mit diesem scharfen Engel. Was müsste es für ein geiles Vergnügen sein, diesen Engel von seiner Verpackung zu befreien? Wenn sich ihre langen nackten Beine um mich schlingen würden und ich an ihren kleinen festen Brüsten mit den harten Nippeln saugen könnte.

»Ein Bier bitte, oder stehen Sie hier nur so rum?«

Dieser Satz holte mich in die Wirklichkeit zurück. Gut, dass die Theke oberhalb meiner Gürtellinie verlief. So konnte niemand die riesige Beule in meiner Jeans sehen, die dieser Klassehintern und meine Fantasie hatten wachsen lassen.

Der Kunde vor mir war ein älterer Herr, der zum Glück meine Gedanken nicht lesen konnte.

Das Bier war schnell gezapft und mein Blick suchte wieder den schwarzen Engel. In einiger Entfernung sah ich ihn bei den Gastgebern stehen. Sie überragte die beiden und unsere Blicke fanden zueinander. Ein leises Lächeln aus den vollen Lippen und das Blitzen ihrer strahlend blauen Augen ließ ihr schönes Gesicht noch hübscher aussehen. Ihre Zungenspitze fuhr mit langsamer lasziver Bewegung über ihre Lippen. Ich lächelte zurück und erwiderte diese Geste. Ein leichtes Nicken, wir verstanden uns ohne Worte. Wir gehörten beide nicht wirklich hierher, aber der Zufall hatte uns dieses Treffen ermöglicht.

Mit ein paar Schritten war sie außerhalb meines Sichtfelds und auch ich hatte wieder einiges zu tun.

Nach einer kleinen Pause, in der ich meinen Platz verlassen musste, um Nachschub aus dem Kühlanhänger zu holen, kam ich zurück und nahm meine Arbeit am Zapfhahn wieder auf.

Eine Hand, die sanft zwischen meine Beine griff, ließ mich erstarren. Mein Blick richtete sich nach unten und ich schaute in die blitzenden blauen Augen der Schönheit. Ihr Zeigefinger lag auf ihren vollen Lippen.

Ein »Pssst«, war alles, was ich hörte.

Ihre Hand verstärkte sanft den Druck zwischen meinen Schenkel und ich spürte, wie mein bestes Stück darauf regierte. Lächelnd nahm sie es zur Kenntnis und ihre zweite Hand machte sich am Reißverschluss meiner Jeans zu schaffen.

Mein Blick richtete sich auf den Gast, der zielstrebig auf mich zukam, und so hörte ich nur das leise Ratschen des sich öffnenden Reißverschlusses.

Sofort ließ die Enge in meiner Hose nach. Zielstrebig wanderte ihre Hand in meinen Slip und umfasste meinen eingengten Schwanz.

»Ein Bier und zweimal Cola, bitte.«

Während der Gast diese Bestellung aussprach, merkte ich, wie mein bestes Stück die schützende Verpackung der Jeans verließ und inklusive beider Eier plötzlich im Freien war.

Gut, dass ich genug Getränke an der Zapfanlage stehen hatte. Mit einem mittlerweile steifen Schwanz halb nackt zum Kühlschrank hinter mir zu gehen, hätte doch einige Verwirrung bei dem Gast ausgelöst.

Während ich die Getränke für den Gast fertig machte, spürte ich eine sanfte Hand, die an meinem Ständer auf und ab rieb. Gleichzeitig wurden meine Bällchen vorsichtig geknetet.

Weitere Gäste wollten ihre Getränke von mir haben, und ich lehnte mich mit dem Körper ganz nah an die Theke an, damit niemand etwas davon mitbekam, was unter mir passierte.

So war mein steifer Schwarz natürlich noch näher bei dem geilen Engel, der unter meiner Theke saß.

Ich weiß nicht, welchen Gesichtsausdruck ich hatte, aber als sich ihre vollen Lippen um meine pralle Eichel schlossen, war es ein himmlisches Gefühl und die Augen hatte ich sicherlich ein bisschen verdreht.

Ihre Zunge, die abwechselnd lang über den harten Schaft fuhr oder verspielt um die pralle Eichel leckte, war so herrlich weich und feucht.

An einem Zapfhahn zu stehen, Gäste zu bedienen und gleichzeitig so geil den Schwanz geblasen zu bekommen, war an knisternder Erotik nicht zu überbieten.

Immer schneller arbeitete ihre Hand an meinem Ständer und auch der Druck auf meine Eier nahm langsam zu. Jetzt schlossen sich auch ihre Lippen wieder um meinen Schwanz, um kräftig an ihm zu saugen. Meine Knie fingen bei der Behandlung an zu zittern und ich musste mich mit beiden Händen an der Theke festhalten.

Zum Glück kam gerade kein Gast und so konnte ich einen Blick abwärts riskieren.

Volle Lippen, in die mein Schwanz hinein und wieder heraus glitt, ohne dass ich mich bewegte. In mir fing es bei diesem geilen Anblick an zu kochen und mit einem unterdrückten Stöhnen spritzte es aus meinem harten Schwanz heraus. Ein paar pumpende Bewegungen ihrer Hand und auch der letzte Tropfen wurde aus mir herausgesaugt.

Mein Atem raste, denn einen Orgasmus wie diesen hatte ich schon lange nicht mehr.

Liebevoll wurde mein bestes Stück, nachdem er etwas erschlaft war, wieder in Slip und Jeans verpackt. Leise ratschte der Reißverschluss meiner Jeans, und das Erste, was ich von diesem heißen, geilen dunkelhaarigen Engel zu hören bekam, war: »Schaut gerade jemand hierher?«

Die tiefe erotisch heisere Stimme passte so unglaublich gut